

Dezember 10

Fraktionsvorsitzender:
Dr. Stefan Kiefer
Rathaus 4. Stock (Lift)
86150 Augsburg
Telefon (0821) 324-2150
Telefax (0821) 39444
info@spd-fraktion-augsburg.de
www.spd-fraktion-augsburg.de

2010: Gribl, Grab & CO. versagen auf ganzer Linie

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2010 war für die Stadt Augsburg, vielleicht auch für manche von Ihnen, kein einfaches Jahr. In der Stadtpolitik reihte sich eine Katastrophe an die nächste. Nachdem die Referenten für Wirtschaft und Ordnung dauererkrankt sind und die Koordinatoren für Kultur und Pop, so weit sie noch da sind, auch nicht glänzen, kam die Stadt auf die glorreiche Idee, einen „gefallenen“ Abfallmanager einzustellen. Dank dem engagierten Auftreten des Personalrats unterstützt von der SPD-Fraktion konnte verhindert werden, dass die Stadt zum „Austragshäusel“ der CSU verkommt!

Weiter ging es mit dem äußerst skurrilen „Applausverbot“ für einen Hasen-Zauberer, der nach Jahren auf der Bühne, sich auf einmal beim Klatschen der Kinder hätte erschrecken können. Hier schlug zum ersten Mal die Stunde des „geborenen“ Feuerwehrmanns Kurt Gribl.

In den folgenden Monaten durfte ihn die Lokalpresse noch öfters in dieser Rolle feiern. Ob beim verpfuschten Umbau des Curt-Frenzel-Stadions, oder beim total verunglückten Bau eines Theatercontainers. Immer war es Gribl, der angeblich die Kohlen aus dem Feuer holte.

Doch Vorsicht: *Wer hat uns denn diese Suppe eingebracht?*

Richtig, das waren in allen Fällen **der OB und seine unfähige Referententruppe**.

Und in allen Fällen geht die SPD-Fraktion davon aus, dass der OB auch wusste, dass hier etwas massiv falsch läuft. Denn wenn er von nichts wusste und keine Ahnung hatte, frage ich mich, wofür unsere Stadt Augsburg diesen OB dann noch braucht!

Leider haben es Gribl, Grab & Co. in nur gut zwei Jahren geschafft, mit ihrer Inkompetenz und Vetterleswirtschaft den Ruf Augsburgs nachhaltig zu schädigen.

Dass sie seit Monaten keine eigene Mehrheit im Stadtrat haben, rundet das Bild der „Chaos-Truppe“ in einem schwarzen Jahr für Augsburg zusätzlich ab.

Dadurch kam aber auch Bewegung in den Stadtrat. Viele von Ihnen/ Euch kamen in den letzten Monaten auf meine Fraktion zu und fragten: Wie werdet ihr Euch nun verhalten? Gibt es eine Große Koalition in Augsburg? Wird sich der OB weiterhin eine „Wackel-Mehrheit“ mit den postenversessenen Leuten der Freien Wähler bauen wollen?

Hierzu möchte ich die Nachfrager beruhigen und Folgendes klar stellen:

Meine Fraktion und ich versuchen eine konstruktive und nachhaltige Politik für unsere Heimatstadt Augsburg zu machen. Für uns steht der Leitgedanke einer „Stadt für alle“, wie auch in den Jahren 2002-2008 im Vordergrund. Für uns ist die Wahrung des sozialen Friedens oberstes Ziel und zieht sich durch alle thematischen Bereich der Stadtpolitik durch.

Wir sind uns als traditionsreichste Partei Augsburgs, unserer Verantwortung bewusst!

Zwei Sachentscheidungen der SPD-Fraktion in den letzten Wochen folgen genau dieser, unserer Maxime:

1. Die Zustimmung der SPD zum Ratsbegehren „Umbau des Königsplatzes“.

Wir haben den Kurs der Stadtregierung zum schnellen Umbau des KÖ deshalb mitgetragen, weil ein Tunnel am KÖ zum absoluten Chaos geführt hätte. Um nach und während des Umbaus des Haltestellendreiecks die Beeinträchtigungen für den Verkehr so gering wie möglich zu halten, hat die SPD die „vorsorgliche Entlastungsstraße“ gefordert und sich damit durchgesetzt. Diese wird im Chaos-Fall auch dazu beitragen, dass die angrenzenden Wohnviertel nicht zu viel Schleichverkehr bekommen. Dass die jetzt zur Umsetzung anstehende KÖ-Planung so einen großen Zuspruch beim Bürgerentscheid erfahren hat, ist auch der Anstrengung der SPD zu verdanken.

Wir sagen aber trotzdem weiterhin deutlich, dass die Verzögerungen beim Umbau, die enormen Mehrkosten und auch die Schwierigkeiten, die es jetzt mit der Inbetriebnahme der Linie 6 am KÖ gibt, die Schuld der CSU und des OB sind, die im letzten Wahlkampf nur auf Populismus gesetzt haben.

Und wir sind nach wie vor überzeugt, dass die Regenbogen-Variante die bessere gewesen wäre, weil sie einfacher, schneller und günstiger war und es trotzdem einen „Augsburg-Boulevard“ gegeben hätte.

2. Die Zustimmung der SPD-Fraktion zum Haushalt 2011.

Meine Fraktion hat diesem Haushalt nicht deshalb geschlossen zugestimmt, um das finanzpolitische Versagen der Konservativen in den letzten zwei Jahren nachträglich zu legitimieren. Die 50 Millionen € neue Schulden, sind die Schulden von CSU und Pro Augsburg, weil sie sich 2009 im Blindflug befanden und ein 38 Mio. € Defizit verursachten, dass 2011 abgetragen werden muss.

Wir haben dem Haushalt vielmehr deshalb zugestimmt, um weiteren Schaden von der Stadt Augsburg abzuwenden. Ohne einen Haushalt im nächsten Jahr wäre die Situation für Augsburg noch schlechter, mit der Folge dass viele Vereine und Initiativen kein Geld für ihre äußerst wichtige Arbeit bekommen würden. Außerdem finden sich in dem Haushalt fürs nächste Jahr (fast) keine überflüssigen Investitionen, oder möchte irjemand, dass z.B. der Bau der Westparkschule, für den die SPD seit Jahren kämpft, eingestellt wird?

Die Schülerinnen und Schüler können nichts dafür, dass Gribl, Grab & Co. unfähig sind mit Geld umzugehen!

Wir als Sozialdemokraten haben eine Verantwortung gegenüber den Bürgerinnen und Bürger und wir wollen auch glaubwürdig bleiben. Wenn es uns also gelingt, im Bereich der Schulen, der Jugendhilfe, der Kultur oder auch im Bereich des Kleingartenwesens unsere eigenen politischen Versprechen umzusetzen, dann ist das ehrlich und redlich!

Darüber hinaus, liebe Leserinnen und Leser, gibt es momentan keine Anzeichen und auch keine Überlegungen für eine vertiefte Zusammenarbeit mit der Stadtregierung.

Abschließend bedanke ich mich bei allen ganz herzlich, die uns bzw. die SPD im letzten Jahr so toll unterstützt haben und wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Ihr



Dr. Stefan Kiefer